
4201/J-BR/2024

Eingelangt am 25.06.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesrät:innen Mag. Sascha Obrecht,
Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizei-Waffenübungen mitten im Wohngebiet Biotope City in Wien

Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner der Biotope City am Wienerberg (1100 Wien) meldeten in den letzten Wochen wiederholt Schüsse und Sprengungen in der Wohnsiedlung gehört zu haben. Auf Nachfrage hat das Bürgerservice der Landespolizeidirektion Wien geantwortet, dass es sich dabei um geplante Polizeiübungen handle. Eine andere Anfragebeantwortung einer Anrainerin soll ergeben haben, dass die Übung vom Einsatzkommando Cobra auf dem Areal des Autohaus Liewers durchgeführt wurde. Es kursieren in einer Bewohner:innen-Gruppe der Biotope City zusätzlich auch Fotos von zusammenstehenden Polizist:innen, die die Vorfälle weiter belegen.

Die Vorfälle sorgen verständlicherweise für Verunsicherung in der Bevölkerung und sind geradezu unglaublich. Sie sind nach Ansicht des Fragestellers jedoch mittlerweile hinreichend belegt, um diese Anfrage zu stellen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigenden Bundesrät:innen an den Bundesminister für Inneres die nachstehende

Anfrage

1. Stimmen die Berichte der Anrainerinnen und Anrainer, dass die Polizei Übungen in der Nähe der Biotope City durchführt bzw. durchgeführt hat?
 - a. Wenn ja: In welchem Rahmen wurde die Übung durchgeführt? Welche sicherheitspolitischen Ziele sollen damit erreicht werden?
 - b. Wenn ja: Wann wurde diese Übung geplant?
 - c. Wenn ja: Stimmt es, dass es im Rahmen dieser Übungen Schüsse gefallen sind?
 - d. Wenn ja: Waren Sie beziehungsweise Ihr Kabinett von dieser Waffenübung vorab informiert? Wer hat die Anordnung zur Durchführung erteilt?
 - e. Wenn ja: Wieso wurden Anrainerinnen und Anrainer nicht von dieser Übung vorab informiert? Wäre das standardmäßig vorgesehen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- f. Wenn ja: Wieso wurde die Bezirksvorstehung Favoriten nicht von dieser Übung vorab informiert? Wäre das standardmäßig vorgesehen?
- 2. Ist Ihnen bzw dem Bundesministerium für Inneres bekannt, dass die Erstauskünfte des Bürgerservices der Landespolizeidirektion Wien den Bewohner:innen zunächst nicht den Charakter des Einsatz als Übung bekannt gegeben haben, sondern gebeten haben weiterhin Schüsse zu melden?
 - a. Wenn ja: Erfolgte diese scheinbare Fehlinformation bewusst?
 - b. Wenn ja: Welchen Zweck verfolgt die Missinformation der Bevölkerung?
 - c. Wenn ja: Erfolgt ein derartiges Vorgehen standardmäßig bei der Polizei bei derartigen Übungen?
 - d. Wenn nein: Werden Sie bzw das Bundesministerium für Inneres hinkünftig gewährleisten, dass Anwohnerinnen und Anwohner auf Nachfrage der Übungscharakter solcher Übungen mitgeteilt wird?
 - e. Wenn nein: Wie werden sie hinkünftig gewährleisten, dass es zu keinen derartigen Falschauskünften an Anwohnerinnen und Anwohner kommt?
- 3. Welchen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Anwohnerinnen und Anwohner erwarten Sie bzw das Bundesministerium für Inneres von derartigen Übungen?
- 4. Ist die mit solchen Übungen im Wohngebiet klarerweise einhergehende Verunsicherung der Bevölkerung bei der Planung der Waffenübung mitbedacht worden?
 - a. Wenn ja: Warum wurden die Übungen dennoch durchgeführt?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
- 5. Plant das Bundesministerium für Inneres weiterhin derartige Übungen in der Biotope City durchzuführen?
 - a. Wenn ja: Gibt Ihnen bzw dem Bundesministerium für Inneres die gegenständliche Anfrage samt der Mitteilung der Beunruhigung der Bevölkerung nicht ausreichend Hinweis, dass Schussübungen im Wohngebiet/unmittelbar angrenzend an ein Wohngebiet nicht die beste Idee sind?
 - b. Wenn ja: Was ist notwendig, damit solche Übungen nicht mehr in der Biotope City stattfinden?